

**Groß und wunderbar sind deine Taten,
Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege,
du König der Völker.**

Offenbarung 15,3 –
Monatsspruch Oktober 2022

**Wehe denen,
die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen,
die aus sauer süß und aus süß sauer machen!**

Jesaja 5,20 –
Monatsspruch November 2022

Liebe Gemeinde,
viel gegensätzlicher könnten die beiden Monatssprüche für den Herbst 2022 kaum sein! Der erste preist Gottes Tun.

Der zweite kritisiert ein menschliches Verhalten.

Offenbarung 15 ist ein Siegeslied. Die das endzeitliche satanische Regierungssystem überwunden haben, singen. Noch während der Gerichte preisen sie den Sieg des Guten über das Böse. Sie besingen Gottes Sieg.

Jesaja muss ausrufen, was zu den Gerichten Gottes geführt hat und auch heute führt. Aktueller geht es kaum!

Die beiden Monatssprüche entsprechen den beiden Aufgaben von Kirche und Gemeinde: Zuerst soll sie Gott ehren und anbeten und Sein Wesen und Seine Taten bezeugen. Sodann soll sie Menschen zu Gott und damit auch zur Umkehr rufen. Wo das Lob Gottes und der Ruf zur Umkehr verstummt, verfehlt Kirche ihren Auftrag. Dieser beginnt im Gebet und wird davon getragen, endet aber nicht dort.

Mir fiel in diesem Zusammenhang das Gebet des Senators Joe Wright ein: Als Senator Joe Wright gebeten wurde, am 23. Januar 1996 in Topeka, der Hauptstadt des US-Bundesstaates Kansas, die neue Wahlperiode des Senats zu eröffnen, erwarteten alle Teilnehmer die üblichen Allgemeinsätze. Sie hörten jedoch folgendes Gebet:

*„Himmlicher Vater,
wir treten heute vor Dich
und bitten um Vergebung und suchen Deine Weisung und Führung.*

*Wir wissen, dass Dein Wort sagt:
„Wehe denen, die Böses gut nennen“,
aber genau das haben wir getan.
Wir haben unser geistliches Gleichgewicht verloren
und unsere Werte verdreht.
Wir bekennen das.
Wir haben die absolute Wahrheit Deines Wortes lächerlich gemacht
und das Pluralismus genannt.
Wir haben andere Götter angebetet
und das Multikultur genannt.
Wir haben Perversion gutgeheißen
und das alternativen Lebensstil genannt.
Wir haben die Armen ausgebeutet
und das ihr Los genannt.
Wir haben Faulheit belohnt
und das Wohlstand genannt.
Wir haben unsere Ungeborenen getötet
und das Selbstbestimmung genannt.
Wir haben Menschen, die Abtreibungen vornahmen, entschuldigt
und das Recht genannt.
Wir haben es vernachlässigt,
unseren Kindern Disziplin beizubringen
und das Selbstachtung genannt.
Wir haben Macht missbraucht und das Politik genannt...
Wir haben den Äther mit Pornographie und weltlichen Dingen ver-
schmutzt und das Pressefreiheit genannt.
Wir haben die Werte unserer Vorväter belächelt
und das Aufklärung genannt.
Erforsche uns, o Herr, und erkenne heute unser Herz,
reinige uns von allen Sünden und mach uns frei davon.
Führe und segne die Männer und Frauen, die gesandt sind,
um uns in das Zentrum Deines Willens zu führen,
dass wir offen danach fragen im Namen Deines Sohnes,
des lebendigen Erlösers, Jesus Christus.“*

Ob wir und unser Volk noch einmal zur Besinnung und Erneuerung
finden?

(Pfr.) Stephan Zeibig